

Schottisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 26

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-463978>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kurt Weith

„Ich würde Sie auf den Händen tragen, Els.“

„Ich glaubs — aber in Erichs Limousine sitzt's sich bequemer.“

Minger-Witze

Lieber Nebelspalter!

Hier einige Minger-Witze, die allerdings vielleicht schon bereits bei Ihnen erschienen sind?

il a nettoyé une assurance =
es hät e Sicherig pußt

la feu-qui cheval avant =
die Feuertwehr fährt vor

aveugle-boyau-inflammation =
Blinddarmentzündung

le ventre-teneur =
der Buchhalter

le garçon pointu =
der Spizbube

riche-moi ton pauvre =
reich mir deinen Arm

je vous parapluierei comme un avant-bouche
= ich werde Sie beschirmen wie ein Vormund

Minger geleitet den päpstlichen Nuntius zum Bahnhof und sagt ihm zum Abschied: „Freundliche Grüße an Monsieur le Pape, Madame la Papesse et toute la Papeterie.“

Wissen Sie, warum die Geraniumstöcke vor dem Berner Bundeshaus neu eingezäunt wurden? Weil Minger dort die Käl-

ber weiden will, die immer dumme Witze über ihn reißen.

Bei einer eventuellen Veröffentlichung bitte ohne meinen Namen, weil ich mich nicht mit Herrn Minger überwerfen möchte.

Hochachtungsvoll Ki.

— Wegen dem Ueberwerfen brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen. Bundesrat Minger hat selber die größte Freude an diesen Witzen, haben sie ihn doch in kürzester Zeit zum populärsten Manne der Schweiz gemacht. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, hat er sich eine Sammlung der besten Mingerwitze angelegt, und ganz gut orientierte Kreise wollen wissen, daß die besten Stücke darunter von ihm selber sind. Ist sehr gut möglich, daß dazu auch der von den Geraniumstöcken gehört ...

Schottisches

In Paris wird Killarney unter andern in die Geheimnisse des Métropolitain eingeweiht und hört, daß man bei geschicktem Verhalten mit einer einzigen Fahrkarte sozusagen das ganze Netz abfahren kann.

Eines Tages ist Killarney verschwunden. Spurlos, wie von der Erde verschluckt. Alles Suchen und Telephonieren ist vergeblich, Killarney ist nicht zu finden und muß der Polizei als vermißt gemeldet werden.

Nach drei Tagen bringt man ihn bewußtlos seinen Freunden zurück. „Zusammengebrochen im Métro aufgefunden“, rapportiert der Agent. „Scheint total erschöpft, halbverhungert zu sein.“

Man bemüht sich um Killarney und endlich kommt er zu sich. „Wo waren Sie denn ums Himmelswillen?“ bestürmt man ihn. „Was haben Sie gemacht?“

„Im Métro natürlich“, lispelt er schwach. „Denken Sie doch, das ganze Netz mit einer Fahrkarte zu einem Franc. Man muß doch profitieren ...“

Don Fere

Schmidt
Flohr

PIANO

A. Schmidt-Flohr A.G. Bern Pianos u. Flügel